

In Erwartung einer neuen sicherheitspolitischen Grundlage

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **176 (2010)**

Heft 04

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-109364>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Erwartung einer neuen sicherheitspolitischen Grundlage

Am 13. März 2010 hat die SOG in Genf ihre Delegiertenversammlung durchgeführt und dabei den Geschäftsbericht verabschiedet. Er enthält auch das Tätigkeitsprogramm für das laufende Jahr.

Auf der sicherheitspolitischen Ebene werden zwei Schwerpunkte die Arbeit der SOG prägen: die Vernehmlassung zum neuen sicherheitspolitischen Bericht und ein eigenes sicherheitspolitisches Positionspapier.

Verbandsintern gehören Mitgliederwerbung, Kommunikation, Publikationsorgane und der stete Austausch mit den Sektionen zu den Hauptbetätigungsfeldern.


Sicherheits- und Militärpolitik

Nachdem einerseits die Arbeit am neuen sicherheitspolitischen Bericht stockt und die Hoffnung schwindet, er werde

die Basis für eine mehrheitsfähige Sicherheitspolitik liefern, und andererseits verschiedene Massnahmen zur Weiterentwicklung der Armee eingeleitet worden sind, deren konkrete Auswirkungen und Zielsetzungen derzeit schwer abschätzbar sind, ist es angebracht, dass die SOG zur Armee und ihrer Zukunft ein umfassendes Grundsatzpapier verfasst. Ein solches hat sie zuletzt 2005 in Zusammenhang mit dem Entwicklungsschritt 08/11 veröffentlicht. Als Themen dieses Grundsatzpapiers drängen sich auf: Grundzüge der Schweizerischen Sicherheitspolitik, Milizsystem und Wehrpflicht, Innere Sicherheit, Auslandseinsätze, Technologie, Finanzen, Armeeorganisation.

Es ist in der Phase der Unsicherheit, in der sich die Armee gegenwärtig befindet, wichtig, dass die SOG ihre sicherheits- und militärpolitischen Vorstellungen formuliert und nach aussen kommuniziert.

Die Abstimmung über die Volksinitiative «Gegen neue Kampfflugzeuge» dürfte erst 2011 stattfinden. Die Kampagnenarbeiten dafür müssen jedoch schon 2010 einsetzen. Die SOG wird zusammen mit der AVIA, Gesellschaft der Offiziere der Luftwaffe, ein überzeugendes Argumentarium gegen die Volksinitiative und für die Luftwaffe erstellen. Die Initiative muss, unabhängig vom Entscheid des Bundesrates, wie er den Tiger-Teilersatz weiterzuführen gedenkt,



BUNDESBRIEF
MUSEUM

*... hōm merānōm
... afflīte / auxīlo pī
... dēstī / aut mīnīrīam.
... ut p̄per' malīgnōz'
... su nōn' dīcōem dī
... rīo p̄pēcūra' alīq̄nt'
... et ad sapiendā dīscō
... dent' et sū culpa rī
... neare dī. Bēcēpīrō
... p̄cēndū ualīatū
... rēz' spōhant' ut dāp
... aūfste dēbīrō. P̄ fīd
... urī. Et sī quīf' iudīc
... rīcōdīa mē alīq̄f' dē
... rīare līlūbāt' oādī
... ū est mīnīe rōhōnā*

Geschichte der Eidgenossen

Das Bundesbriefmuseum in Schwyz besitzt die vollständige Sammlung der grundlegenden Urkunden zur Geschichte der Alten Eidgenossenschaft. Im Zentrum steht der Bundesbrief von 1291.

Daneben fasziniert die wertvolle Sammlung von Fahnen und Kriegsbannern durch ihre Vielfalt und die spannenden historischen Hintergründe.

Bundesbriefmuseum Schwyz
Bahnhofstrasse 20
6430 Schwyz
Tel. 041 819 20 64
bundesbriefmuseum@sz.ch
www.bundesbrief.ch




OFFIZIERSGESELLSCHAFT
RORSCHACH

Einladung für golfende Offiziere

Die OG Rorschach lädt alle golfende Offiziere der Schweiz am **Freitag, 4. Juni 2010** zu ihrem ersten Golfturnier in den Golf- und Country Club Erlen auf dem Schlossgut Eppishausen ein.

Das **Stableford-Einzelturnier** wird nach den Regeln des Royal und Ancient Golf Club of St. Andrews über 18 Löcher ausgetragen und ist handicap-wirksam. Dem besten Brutto- und den besten drei Nettospielern winken nützliche Preise.

Tee-off time ist ab **13,00 Uhr**. Als Teilnahmegebühr sind vorab CHF 150.- zu überweisen. Im Anschluss an das Turnier finden im Clubhaus der Apéro, Nachtessen und die Preisvergabe statt.

Anmelden kann man sich bis 31. Mai 2010 ausschliesslich auf der Website des Organisers www.ogrorschach.ch. Die Anzahl der Startplätze ist beschränkt. Die Berücksichtigung erfolgt nach Eingang der Teilnahmegebühr.

Das Turnier wird unterstützt durch folgende Supporter.



Namens der OG Rorschach
Der Vorstand



abgelehnt werden, da eine Annahme die Entwicklung der Luftwaffe auf Jahre blockieren würde.

Weitere Vorbereitungen in Zusammenarbeit mit Schützenorganisationen erfordert die Abstimmung über die Volksinitiative «Für den Schutz vor Waffengewalt», die auch 2011 vor Volk kommt. Für beide Abstimmungskämpfe wird die SOG auf ihre bewährten Strukturen mit den in ihren Regionen aktiven Sektionen zurückgreifen.

Die SOG wird sich weiterhin intensiv an der aktuellen sicherheits- und armeepolitischen Diskussion beteiligen, dafür die nötigen Kontakte mit dem ChefVBS, der Armeeführung sowie den eidgenössischen Parlamentariern pflegen und sich in der Öffentlichkeit vernehmen lassen. Die Vorstandsressorts werden die Entwicklungen in ihren Verantwortungsbereichen verfolgen. Schwergewichte dürften der Kadernachwuchs und die Kaderausbildung bilden. Fortgesetzt werden muss in diesem Zusammenhang der Dialog mit der Armeeführung um die engere Einbindung der Milizkader (Milizverträglichkeit).

Verbandspolitik

Nachdem die Verbandsarbeit auch auf Sektionsstufe immer anspruchsvoller wird, möchte der Vorstand künftig ein Mal jährlich einen Einführungstag für neue Präsidenten anbieten. Es sind in den letzten Jahren Neuerungen eingetreten, wie z. B. in der Zusammenarbeit mit der SAT, der Mitgliederwerbung in den zentralen Offizierslehrgängen, dem vermehrten elektronischen Verkehr mit den Mitgliedern oder der Verwendung und der Verwaltung der eigenen Publikationsorgane, die eine gemeinsame Einführungsveranstaltung resp. Informationsplattform rechtfertigen würden. Das Bedürfnis wird selbstverständlich vorgängig bei den Präsidenten der KOG und FachOG abgeklärt werden.

Die Steigerung der Mitgliederzahlen und damit die Mitgliederwerbung müssen immer ein Thema sein, für die SOG wie für die Sektionen. Während für die Werbung von Neumitgliedern die Wege eingespielt sind, bereiten die Austritte von Offizieren nach erfüllter Dienstpflicht weiterhin Sorgen. Die Offiziere müssen vom Grundsatz «einmal Offizier – immer Offizier» überzeugt werden. Dazu tragen attraktive Angebote im Verbandsleben an der Basis bei.

Der SOG-Vorstand 2010/2011

Oberst i Gst Hans Schatzmann, Präsident, Wangen a/Aare BE, KOG SO*
 Ten col Stefano Coduri, vicepresidente, Morbio Superiore, KOG TI*
 Br Denis Froidevaux, vice-président, Le Mont-Pèlerin, KOG VD*
 Oberstlt Peter Graf, Vizepräsident, Winterthur, KOG ZH*
 Oberst Harry Morger, Finanzchef, Wallisellen ZH, SOLOG*
 Col Gérard Brodard, Lully, KOG FR
 Major Christophe Chollet, Hérémence, SO Valais romand
 Oberstlt Thomas Christen, Luzern, SOLOG
 Maggiore SMG Matteo Cocchi, Lugaggia, KOG TI
 Major i Gst Pascal Degen, Liestal, OG beider Basel
 Col EMG Raynald Droz, Estavayer-le-Lac, KOG FR
 Major Peter Fischli, Neuhausen am Rheinfall, KOG SH
 Oberst i Gst Franz Gander, Buochs, KOG NW
 Col Jean-François Gnaegi, Delémont, KOG JU
 Oberst Edgar Gwerder, Küssnacht am Rigi, KOG SZ
 Oberst i Gst Stefan Holenstein, Zürich, OG Ber Of
 Oberst John Hüsey, Oberembrach ZH, AVIA
 Oberstlt Heidi Kornek, Breganzona TI, (früher OGA)
 Col EMG Hans Georg Lüber, Ittigen BE, KOG GE
 Oblt Rainer Ringgenberg, Moosseedorf BE, AGFACo
 Oberst i Gst Thomas Rohrbach, Heimenschwand BE, SGOS
 Oberst i Gst Walter Steiner, Eschenbach, KOG SG
 Oberst Peter Tschantré, Worben, KOG BE
 Lt-col François Villard, Vessy GE, OG Pz
 Oberst i Gst Martin Wohlfender, Zeiningen AG, SOGART

*Mitglieder des Leitenden Ausschusses

Eine zentrale Aufgabe der SOG bleibt die Kommunikation. Die Umsetzung des Kommunikationskonzepts erfordert weitere Anstrengungen und Abklärungen darüber, welche Mittel vor allem verbandsintern zum Ziel führen.

«Fortgesetzt werden muss (...) der Dialog mit der Armeeführung um die engere Einbindung der Milizkader (Milizverträglichkeit).»

Der Vorstand und die Kommission ASMZ werden gemeinsam mit den im Februar eingesetzten Arbeitsgruppen den Bezug der ASMZ und damit deren wirtschaftliche Basis überprüfen. Die Redaktion der ASMZ wird diese auch im 176. Jahr ihres Erscheinens aktuell und für alle Bezüger lesenswert gestalten unter Berücksichtigung der inhaltlichen Vorschläge, welche die entsprechende Arbeitsgruppe unterbreiten wird. Je intensiver die Leser ihre Zeitschrift begleiten, desto

bedürfnisgerechter kann sie gestaltet werden.

Im kommenden Jahr soll die Zusammenarbeit der Offiziersgesellschaften mit der Schweizer Kaderorganisation (SKO) auf die gesamtschweizerische Ebene ausgeweitet werden. Verantwortlicher Partner der SKO wird die SOG, nachdem der Pilotversuch mit den Offiziersgesellschaften der Romandie erfolgreich verlief. Die SKO verleiht Offizieren aller Grade, die über militärische Führungserfahrung verfügen und die ordentliche militärische Laufbahn beschränkt haben, zivil nutzbare Diplome.

Die Kommission International wird die Herbsttagung der Gäminger Initiative in die Schweiz einladen. Dabei ist ein Truppenbesuch in Zusammenarbeit mit der Ter Reg 3 vorgesehen. ■

Termine

9.–12. September 2010:
 Herbsttagung der Gäminger Initiative

5./6. November 2010:
 Seminar für junge Offiziere, Kriens
 «Die Welt der Nachrichten»